

# Die *Angewandte Chemie* immer wieder neu

Peter Gölitz\*



**125** Jahre *Angewandte Chemie* war „gestern“. Mit diesem Heft beginnt der 126. Jahrgang der deutschsprachigen und der 53. der internationalen, englischsprachigen Ausgabe, und es gibt viel Neues für das Flaggschiff der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)



**Abbildung 1.** Titelbilder der 2013er Jubiläumshefte 1, 10, 17, 34, 36 und 52.

[\*] Dr. P. Gölitz  
Wiley-VCH, Weinheim (Deutschland)  
E-Mail: [angewandte@wiley-vch.de](mailto:angewandte@wiley-vch.de)

anzukündigen. Doch zuerst ein Rückblick auf den Jubiläumsjahrgang: Er begann mit einem Auftaktheft, das einen bunten Strauß an Beiträgen von 16 Nobelpreisträgern enthielt – von Reflexionen zu wissenschaftspolitischen Themen bis zu Berichten über brandaktuelle Forschungsergebnisse – sowie ein Feuerwerk aus Essays, Aufsätzen und Zuschriften von Mitgliedern des Kuratoriums und des Internationalen Beirats. In Zeiten der zunehmenden Virtualität wissenschaftlicher Literatur wurde dieses Heft schnell zu einem Sammlerobjekt. Heft 10 erschien dann Anfang März zur großen Jubiläumsveranstaltung in Berlin; es enthielt das Programmheft zum Symposium und exzellente Beiträge einiger der Vortragenden, darunter der herausragende Rückblick des langjährigen Kuratoriumsvorsitzenden der *Angewandten Chemie*, François Diederich, über „125 Jahre Chemie im Spiegel der ‘Angewandten’“ (*Angew. Chem.* **2013**, *125*, 2778–2807). Ein Bildbericht über das von nahezu 1500 Teilnehmern besuchte Festsymposium findet sich in Heft 17 (*Angew. Chem.* **2013**, *125*, 4594–4595). Übrigens kann man den Tag noch immer online nacherleben: Alle Vorträge sind weiterhin auf ChemistryViews zu genießen (<http://www.chemistryviews.org/view/0/angewandtechemie125.html>).

Anlässlich des Wissenschaftsforums 2013 der GDCh Anfang September erschienen zwei besondere Hefte: eines zum Thema 125 Jahre Flüssigkristalle, gestaltet in enger Kooperation mit der Firma Merck in Darmstadt, und eines zu 150 Jahre Bayer; die Beiträge in diesen beiden Heften demonstrieren eindeutig die Bedeutung der Chemie für unser aller Wohlergehen und die Offenheit der *Angewandten Chemie* für die

Ergebnisse industrieller Forschung. Der Name *Angewandte Chemie* ist durchaus noch immer Programm, wenn auch meist in dem Sinne, dass in dieser Zeitschrift heute beschrieben wird, was morgen, übermorgen oder vielleicht in ferner Zukunft angewendet werden wird. In diesem Geist mehr der Zukunft zugewandt war das Abschlussheft des Jubiläumsjahrgangs, das Aufsätze über die Synthese von nanostrukturierten Metallen und zur Kopplung von technischen Systemen mit Organismen (Cy-



**Abbildung 2.** Redner beim Festsymposium 125 Jahre *Angewandte Chemie*.

borgs) enthielt; auch die Texte der 2012er Medizin-Nobelpreisträger John Gurdon und Shinya Yamanaka passten deshalb gut in das Heft, da insbesondere im Beitrag von Yamanaka deutlich wird, welche Möglichkeiten der modernen Medizin durch die von ihm entdeckte iPSC-Technologie (iPSC = induzierte pluripotente Stammzelle) offen stehen und dass dabei der Chemie eine wichtige Rolle zukommt. Die Titelbilder der angesprochenen Hefte zeigen Abbildung 1, und Abbildung 2 zeigt die Redner beim Festsymposium in Berlin.

**J**ubiläumshefte und Festsymposium – schön und gut, aber wurde auch gefeiert? Und ob! In Berlin (siehe oben), in New Orleans bei der ACS-Frühjahrstagung und in Singapur beim 13. Asian Chemical Congress luden GDCh und Wiley-VCH zu Empfängen ein (Abbildung 3). Waren in Berlin sicherlich über 1000 Gäste bei der Abendveranstaltung zugegen, so feierten in New Orleans und Singapur jeweils rund 500 Autoren, Gutachter und Leser mit der *Angewandten Chemie* – Demonstration des engen Kontakts von GDCh, Verlag und Redaktion mit Chemikern in aller Welt.

**D**as Jubiläumsprogramm bot für die Redaktion sicherlich vielerlei Herausforderungen. Und dazu galt es natürlich weiterhin, die normale Arbeit zu stemmen: 2013 erhielten wir rund 10200 Zuschriften, d. h. 11.5% mehr als 2012, und es wurden 2149 Zuschriften (+5%) publiziert. Und hier ist schon die nächste Aufgabe: Ab Heft 1 des neuen Jahrgangs hat jede Zeitschrift einen Abstract; bei etwa 2150 publizierten Zuschriften pro Jahr (Tendenz sicherlich weiterhin zunehmend) ist das eine große Mehrbelastung für die Redaktion, denn auch die Abstracts wollen redigiert sein; im Grunde muss jeder Text redigiert werden, auch der des Chefredakteurs. Dies ist eine alte Weisheit, die heute allerdings nur noch selten respektiert wird. Generell werden Abstracts gebraucht, um der Fülle der publizierten Artikel Herr zu werden; ohne Abstracts ist die Auffindbarkeit von wissenschaftlichen Veröffentlichungen in Datenbanken wie Medline sehr eingeschränkt. Und dann ist der Umfang der Zuschriften über die letzten 50 Jahre von im Durchschnitt einer halben Spalte auf



**Abbildung 3.** GDCh und Wiley-VCH feiern mit Autoren, Gutachtern und Lesern (von oben nach unten) in Berlin, New Orleans und Singapur sowie mit Redaktion und Verlagsmitarbeitern in Weinheim.

heute gut vier Seiten gewachsen – da sind Leser für eine Zusammenfassung sicherlich dankbar. Autoren und Redaktion müssen auf Titel und Abstract besonderen Wert legen, um das Auffinden der Beiträge in elektronischen Kanälen aller Art zu erleichtern.

**W**elche (elektronischen) Wege heute alle zur *Angewandten Chemie* führen,

beschreibt unser verantwortlicher Web-Redakteur Mario Müller in einem eigenen Editorial in diesem Heft. Dort können Sie unter anderem mehr über die im Jubiläumsjahr eingeführte App der *Angewandten Chemie* lesen; der von Nutzern hoch gelobte Komfort der App ist in vielerlei Hinsicht demnächst auch auf der Wiley Online Library (WOL) zu erleben (Abbildung 4). In diesem Zu-

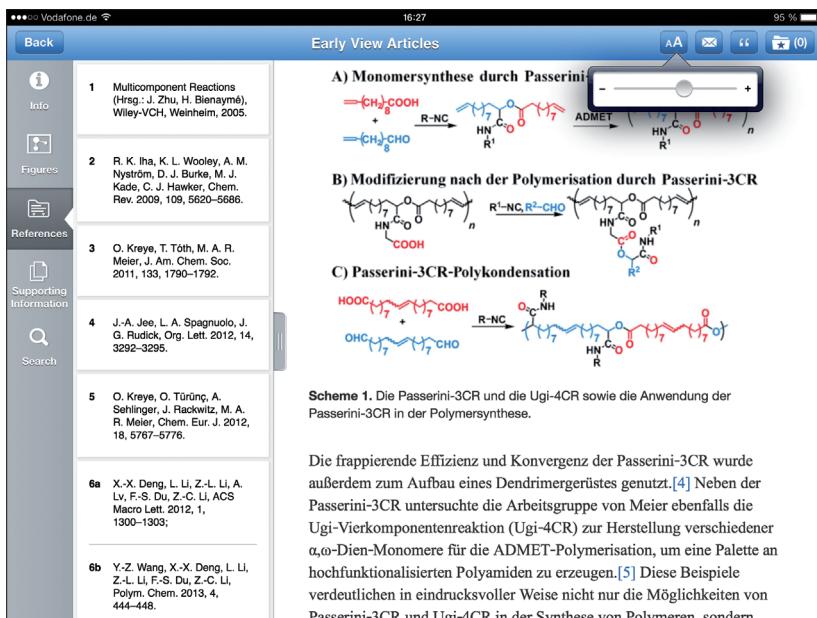


Abbildung 4. Bildschirmsicht der Angewandten-Chemie-App.



Abbildung 5. Anfang Februar steigt die Angewandte Chemie von manuscriptXpress auf Editorial Manager um. Das Team, das bei der Angewandten Chemie den Wechsel ermöglicht (von links): Neville Compton, Elisabeth von Roedern, Margitta Schmitt, Christiane Walter, Haymo Ross.



Abbildung 6. Teilnehmer der Kuratoriumssitzung 2013 in den Räumen der GDCh in Frankfurt am Main.

sammenhang sei daran erinnert, dass eine Zeitschrift auf hohem Niveau zu gestalten und auf möglichst vielen Online-Kanälen attraktiv zu präsentieren, neben vielem anderen auch eine finanzielle Herausforderung ist. Damit, dass die *Angewandte Chemie* für Leser optimal präsentiert werden soll, sind die Herausforderungen aber noch nicht zu Ende: Auch Autoren und Gutachtern soll die Kommunikation mit der Redaktion möglichst einfach gemacht werden. Seit fast zehn Jahren nutzen wir manuscriptXpress, das ist für Software eine sehr lange Zeit. Am 1. Februar werden wir auf das bewährte und von sehr vielen anderen Zeitschriften, seit einigen Monaten z. B. auch von *Advanced Materials*, genutzte Redaktionssystem Editorial Manager umsteigen. Die Vorbereitungen hierfür bedurften harter Arbeit eines kleinen, engagierten Teams (Abbildung 5). Sollte Anfang Februar nicht sofort alles perfekt sein, so sehen Sie uns das bitte nach und schreiben Sie uns, was „nicht läuft“ und was noch verbessert werden könnte!

Ein neues Redaktionssystem bringt Veränderungen in den Arbeitsabläufen, doch das mag Leser ungerührt lassen, wenn denn bei der redaktionellen Arbeit das Motto „Zuerst die Qualität“ nicht leidet. Ein Garant hierfür sind das Kuratorium (Abbildung 6) und der Internationale Beirat der *Angewandten Chemie*. Für 2014 gibt es in beiden Gremien turnusgemäß eine ganze Reihe von Veränderungen. Zuallererst ist hier der Wechsel im Kuratoriumsvorsitz zu nennen. Nach 10 Jahren in diesem Amt und 19 Jahren im Kuratorium schied François Diederich aus; er hat sich enorm für die Zeitschrift engagiert, und das sowohl im intensiven Kontakt mit der Redaktion als auch im Dialog mit der wissenschaftlichen Gemeinschaft in Vorträgen und Diskussionen. Sein Vortrag in Berlin, sein darauf basierender, oben genannter Aufsatz und sein „Abschieds-Editorial“ („Begutachten wir uns zu Tode?“) in Heft 52 von 2013 sind jüngste Zeugnisse dieses Engagements. Da im Internationalen Beirat auch in der Schweiz lebende Luxemburger vertreten sein können, hat das Kuratorium François Diederich in diesen Beirat gewählt, dem er somit ab 2014 angehört. Zum Nachfolger als Kuratoriumsvorsitz-

**Tabelle 1:** Wechsel im Kuratorium und im Internationalen Beirat der *Angewandten Chemie* zum 1. Januar 2014.

Ausscheidende Kuratoren:

François Diederich, ETH (Zürich, Schweiz)  
Hartmut Michel, MPI für Biophysik (Frankfurt)  
Walter Thiel, MPI für Kohlenforschung (Mülheim)  
Otto Wolfbeis, Universität Regensburg

Neu berufene Kuratoren:

Annette Beck-Sickinger, Universität Leipzig  
Thomas Carell, LMU München  
Stefan Grimme, Universität Bonn  
Hansjörg Grützmacher, ETH (Zürich, Schweiz)  
Wolfgang Parak, Universität Marburg  
Ferdi Schüth, MPI für Kohlenforschung (Mülheim)

Ausscheidende Beiräte:

Lia Addadi (Rehovot, Israel)  
Chun-Li Bai (Peking, China)  
Scott Biller (Cambridge, USA)  
Sir Alan Fersht (Cambridge, England)  
Andrew Holmes (Melbourne, Australien)  
Richard Lerner (La Jolla, USA)  
Sheng-Ming Ma (Hangzhou, China)  
Bernard Meunier (Toulouse, Frankreich)  
Chad Mirkin (Evanston, USA)  
Kyriacos C. Nicolaou (Houston, USA)  
Luis Oro (Zaragoza, Spanien)  
Sir J. Fraser Stoddart (Evanston, USA)

Neu berufene Beiräte:

Phil Baran (La Jolla, USA)  
Hagan Bayley (Oxford, England)  
Frank Caruso (Melbourne, Australien)  
Avelino Corma (Valencia, Spanien)  
François Diederich (Zürich, Schweiz)  
Joseph DeSimone (Chapel Hill, USA)  
Kuiling Ding (Shanghai, China)  
Marc Fontecave (Grenoble und Paris, Frankreich)  
John Hartwig (Berkeley, USA)  
Eric Jacobsen (Cambridge, USA)  
David Leigh (Manchester, England)  
Ilan Marek (Haifa, Israel)  
Kyoko Nozaki (Tokio, Japan)  
Li-Jun Wan (Peking, China)  
Ralph Weissleder (Boston, USA)  
Qi-Lin Zhou (Tianjin, China)

zender wählte das Gremium Alois Fürstner, Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim, der dem Kuratorium seit 2011 angehört. Er ist der *Angewandten Chemie* als Autor und Gutachter schon seit Beginn seiner Karriere verbunden, und sein Vortrag beim Berliner Festsymposium hat diese Verbundenheit eindrücklich demonstriert. Ein Editorial von Alois Fürstner folgt auf den nächsten Seiten. Aus dem Kuratorium scheiden ferner Hartmut Michel, Walter Thiel und Otto Wolfbeis aus, die sich enorm um die Ausstrahlung der *Angewandten Chemie* in die Biochemie, die Theoretische Chemie bzw. die Analytische Chemie verdient gemacht haben. Über die Neuberufenen sowie die Wechsel im Internationalen Beirat informiert Tabelle 1 sowie eine ausführliche Vorstellung aller neuen Mitglieder auf den Nachrichten-Seiten in diesem Heft. Allen ausscheidenden Kuratoren und Beiräten gilt der Dank der Redaktion, des Verlags Wiley-VCH und der GDCh. Mit den Neuberufungen dürfte sichergestellt sein, dass auch in Zukunft in der *Angewandten Chemie* Beiträge der chemischen Avantgarde zu finden sein werden. Die Redaktion wird das Ihre tun.

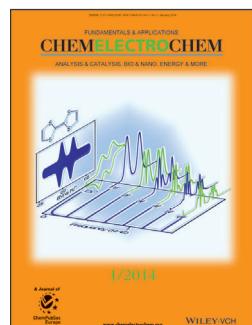


Dr. Peter Gölitz, Chefredakteur

PS: Die *Angewandte Chemie* hat viele „Kinder“, und einige sind schon erwachsen (Abbildung 7): *Advanced Materials* feiert derzeit den 25. Jahrgang,

unter anderem mit der Publikation einer Serie von Jubiläums-Aufsätzen, und *Chemistry—A European Journal* publiziert 2014 den 20. Jahrgang, und das in einem neuen Layout. Die neueste Schwester-Zeitschrift ist *ChemElectroChem*, die schon jede Menge Beiträge online publiziert hat, bevor demnächst das erste Heft erscheinen wird.

PPS: Über den Impact-Faktor will ich hier nichts schreiben, er ist längst eine Plage. Nun glauben einige, dass man neben Literaturzitaten auch andere auf Artikelebenezählbare Dinge, z.B. Erwähnungen in Blogs, auf Facebook und bei Twitter, zählen und bei jedem Beitrag anzeigen sollte. Diese alternativen Maßzahlen sind zum einen keine Indikatoren für Qualität und zum anderen der Manipulation noch leichter zugänglich als die Zahl der Zitate – man wird vom Regen in die Traufe kommen!



**Abbildung 7.** Titelbilder von *Advanced Materials* 25/2013, *Chemistry—A European Journal* 1/2014, *ChemElectroChem* 1/2014.